

HANDWERKSKAMMER FREIBURG

Vollversammlung der Kammer trat im Hybridformat zusammen

Handwerkskammer Freiburg stellt Führungsriege neu auf

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg trat am 20. Januar erstmals im Hybridformat zusammen. Das Gremium diskutierte unter anderem Forderungen des Handwerks zur Landtagswahl, brachte die Nachwahl eines Vorstandsmitglieds auf den Weg und besetzte einen Sitz im Berufsbildungsausschuss der Kammer neu. Zudem hat die Handwerkskammer Freiburg ihre Führungsriege zukunftsfähig aufgestellt.

Eines der zentralen Themen der Vollversammlung war die Corona-Krise. Handwerkskammerpräsident Johannes Ullrich ging in seinem Bericht auf die negativen Auswirkungen der Krise auf das regionale Handwerk, aber auch auf die hohe Belastung von Betrieben und Handwerksorganisationen bei der Bewältigung der damit verbundenen Herausforderungen ein. Dennoch blickte Ullrich positiv in die Zukunft: „Es ist meine tiefe Überzeugung, dass sich das Handwerk einmal mehr behaupten wird und schlussendlich gestärkt aus der Krise hervorgehen wird.“ Eine gemeinsame Kraftanstrengung von Kammer, Vollversammlung, Betrieben und ihren Beschäftigten werde die Entwicklung ins Positive drehen. „Als Wirtschaftsmacht von nebenan lassen wir uns von Corona jedenfalls nicht ins Handwerk pfeuschen! Auch über den aktuellen Stand in den Berufs- und Gewerbeschulen im Kammerbezirk wurde diskutiert. Dabei wurden starke Unterschiede in der Beschulung der Auszubildenden deutlich.

Wahlprüfsteine diskutiert

Das Gremium diskutierte zudem so genannte Wahlprüfsteine des Handwerks zur Landtagswahl. Unter dem Motto „Entlasten. Fördern. Wertschätzen.“ formulierten die Hand-



In der Messe Freiburg fand der Präsenzteile der Vollversammlung unter strengen Hygienemaßnahmen statt.

Foto: HWK FR

werker die Erwartungen an die neue Landesregierung - unter anderem in den Bereichen Ausbildung, Klima und Digitalisierung.

Nachdem der frühere Lörracher Kreishandwerksmeister Michael Schwab seinen Betrieb erfolgreich an seinen Nachfolger übergeben hat und damit aus der Vollversammlung und dem Vorstand ausgeschieden ist, wurde die Nachwahl eines Vorstandsmitglieds der Kammer notwendig. Mit Joachim Lederer, Fleischermeister aus Weil am Rhein, stellte sich der Bewerber um den freien Sitz vor. Die geheime Wahl erfolgt im Nachgang der Vollversammlung per Briefwahl. Im Berufsbildungsausschuss der Kammer wurde zudem ein Sitz neu

besetzt. Hier wurde Jürgen Höflin, Geschäftsführer der DGB Südbaden, als Nachfolger von Thomas Steinebrunner, Regionssekretär des DGB Südbaden, gewählt.

Geschäftsleitung neu geordnet

In der Sitzung wurde dem Handwerkerparlament zudem die neu geordnete Geschäftsleitung der Kammer vorgestellt. Damit verantwortet nun Annette Rebmann-Schmelzer den Bereich Finanzen und Personal, Dr. Handirk von Ungern-Sternberg den Bereich Unternehmensservice und Handwerkspolitik und der einstimmig wiedergewählte Geschäftsführer Wolfram Seitz-Schüle den Bereich Berufliche Bildung und Bildungs-

politik. Alle Mitglieder der Geschäftsleitung sind vertretungsberechtigt. Damit verzichtet die Handwerkskammer Freiburg nach wie vor auf einen Hauptgeschäftsführer. „Es zeigt sich: Der von uns eingeschlagene Weg hat sich schon während der Corona-Krise bewährt und ist goldrichtig. Wir werden ihn konsequent weitergehen“, bekräftigt Kammerpräsident Johannes Ullrich. Der bisherige Geschäftsführer Rainer Botsch wird Mitte des Jahres nach nunmehr 30 Jahren Tätigkeit bei der Handwerkskammer Freiburg in den Ruhestand verabschiedet werden.

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg fand aufgrund der Corona-Maßnahmen erst-

mals im Hybridformat statt: Ein Teil der Mitglieder trat im Kongressbereich der Halle 1 der Messe Freiburg - unter Einhaltung der geltenden Corona-Regeln - in Präsenz zusammen, weitere wurden digital zugeschaltet. Abstimmungsvorgänge wurden digital umgesetzt. „Mit großem Aufwand und passenden Technologien haben wir sichergestellt, dass unsere Vollversammlung entscheidungs- und beschlussfähig ist“, resümierte Ullrich.

Bereits im Vorfeld wurden die für die Durchführung von Ausbildungen und Prüfungen notwendigen Beschlüsse des Berufsbildungsausschusses im Umlaufverfahren beschlossen.

Wirtschaft in Südbaden im Fokus

Online-Diskussion zur Landtagswahl - Kandidaten äußern sich zu Handwerksthemen

Im März 2021 wählt Baden-Württemberg seinen 17. Landtag. Im Vorfeld der Wahl fühlen Südwestmetall, Handwerkskammer Freiburg und Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein mehreren Kandidatinnen und Kandidaten aus der Region zum Thema Wirtschaft auf den Zahn.

Bei einer Online-Diskussion am 8. Februar um 18.30 Uhr werden Nadyne Saint-Cast (Bündnis 90/Die Grünen), Manuel Herder (CDU), Gabi Rolland (SPD), Marianne Schäfer (FDP) und Daniel Rottmann (AfD) sich den Fragen der Wirtschaftsvertreter stellen. Unternehmer und Mitarbeiter aus dem Handwerk sind eingeladen, an der Online-Veranstaltung teilzunehmen.

Dabei werden die Fragen aus drei Schwerpunktbereichen gestellt. Zum einen wird der Blick auf den Haushalt nach Corona gerichtet, zum anderen wird geklärt, wie es um Technologie, Strukturwandel, Innovation und Mobilität im Land steht. Zudem stehen die Themen Bildung und die Fachkräfte der Zukunft auf dem Programm. Die Kandidaten nehmen zu den Themenfeldern jeweils Stellung und diskutieren verschiedene für das Handwerk interessante Schwerpunkte. Die Online-Diskussion wird öffentlich übertragen, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Zugang zur Übertragung unter www.hwk-freiburg.de/landtagswahl

„Hier muss aufs Tempo gedrückt werden“

Handwerkskammer Freiburg begrüßt Erweiterung der Überbrückungshilfen und mahnt schnellere Auszahlung der Corona-Hilfen an

Mit dem verlängerten Lockdown geraten immer mehr Betriebe in Finanzierungsschwierigkeiten - die Schließungen treffen im südbadischen Handwerk etwa jeden dritten Betrieb direkt oder indirekt. Die Bundesregierung hat angesichts der bis mindestens 14. Februar aufrechterhaltenen Einschränkungen die Überbrückungshilfe III überarbeitet und erweitert. Eine solche Anpassung der Zugangsvoraussetzungen hatte die Handwerkskammer Freiburg immer wieder gefordert - zuletzt kurz vor den Entscheidungen Mitte Januar.

„Der Start ins neue Jahr war für viele unserer Betriebe aufgrund der Lockdown-Verlängerung alles andere als einfach“, berichtet der Präsident der Handwerkskammer Freiburg, Johannes Ullrich. Direkt vom verlängerten Lockdown betroffen sind im Kammerbezirk Freiburg vor allem die knapp 1.300 Friseure, etwa 1.200

Kosmetiker, der Kfz-Handel sowie Gold- und Silberschmiede. Die Bandbreite der indirekt betroffenen Gewerke ist deutlich größer: So betrifft etwa die Schließung von Gaststätten und Hotels die Lebensmittelgewerke, Textil- und Gebäudereiniger sehr stark. Vergleichbares gilt für alle Gewerke rund um Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen. Ebenso betroffen sind handwerkliche Zulieferer, zum Beispiel in der Feinwerktechnik. „Insbesondere die mittelbar betroffenen Betriebe fallen bislang häufig durch jedes Unterstützungsrastrer - jenseits von Kurzarbeitszuschüssen und Steuerstundungen.“

Außerdem drängt die Kammer darauf, dass die Hilfen endlich deutlich schneller ausgezahlt werden. „Der schleppende Zahlungsverlauf ermöglicht keine Liquiditätssicherung“, so Ullrich. „Eine Dezemberhilfe, für deren vollständige Auszahlung aktu-

ell immer noch kein Zeitplan vorliegt, verdient ihren Namen nicht!“ Auch der Ansatz bei der Überbrückungshilfe, zuerst wieder nur auf Abschlagszahlungen zu setzen, verheißt nichts Gutes. Eine Auszahlung der kompletten Hilfen vor März scheint unwahrscheinlich. „Hier muss mehr aufs Tempo gedrückt werden“, fordert Ullrich.

Corona-Verordnungen und Förderprogramme müssten zudem gut aufeinander abgestimmt und widerspruchsfrei sein. Das ist nicht immer der Fall. „Zusammenfassend zeigt sich immer deutlicher, dass die Corona-Soforthilfe im Frühjahr das passende Hilfspaket für die Wirtschaft war als die jetzigen Hilfen, die aufgrund eines bürokratischen Kleinkleins ihre Wirkung verfehlen.“

Einen Überblick über die Hilfen für direkt oder indirekt betroffene Unternehmen gibt es unter www.hwk-freiburg.de/corona-hilfen

„Schritt in die richtige Richtung“

Bund erhöht Zuschüsse

Das Bundeswirtschaftsministerium hat zum 1. Januar die Förderung der überbetrieblichen Ausbildung deutlich verbessert. Der Bund hat die Zuschusspauschalen für Lehrkraft- und Gemeinkosten der ÜBA-Kurse erhöht. Eine Analyse hatte gezeigt, dass diese Kosten in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen waren. „Die Anpassung der Förderung zeigt, dass die Bundesregierung der handwerklichen Ausbildung einen hohen Stellenwert als gesamtwirtschaftliche Aufgabe beimisst“, zeigt sich Johannes Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg, erfreut. „Das ist ein Schritt in die richtige Richtung.“ Gerade angesichts der aktuellen Herausforderungen bräuchten die Ausbildungsbetriebe finanzielle Entlastungen. „In den vergangenen Jahren haben die Betriebe die Kosten für die ÜBA-Kurse in den Bildungszentren der Handwerksorganisationen zu 60 Prozent getragen, obwohl ursprünglich einmal vereinbart war, dass Bund, Länder und Betriebe jeweils ein Drittel zahlen.“ Das Handwerk hofft, dass sich auch das Land ein Beispiel an den Bundesbeschlüssen nimmt und die Finanzierung der beruflichen Bildung stärker in den Mittelpunkt rückt.

KURZ NOTIERT

„Digitalisierungsprämie Plus“

Mitte Oktober 2020 startete das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg das neu aufgelegte Förderprogramm „Digitalisierungsprämie Plus“ mit einer Finanzierungs- und einer Zuschussvariante. Obwohl das Programm regen Zuspruch fand, wurde es vor Weihnachten wegen Corona ausgesetzt. Seit 1. Februar steht die „Digitalisierungsprämie Plus“ wieder zur Verfügung - Anträge können gestellt werden. Mit dem Neustart haben sich die Förderquoten leicht verändert. Bei Fragen steht die Digitalisierungsberaterin der Handwerkskammer Freiburg, Ilka Döring, Tel. 0761/21800-119, ilka.doering@hwk-freiburg.de, gerne zur Verfügung.

Nähere Informationen sowie die Antragsmöglichkeit für die Zuschussvariante unter www.l-bank.de/produkte/wirtschaftsfoerderung/digitalisierungspraemie.html

Offene Werkstätten

Europäische Tage des Kunsthandwerks

Wenn Sie als gestaltender Handwerker Ihre kreativen Arbeiten einem breiteren Publikum nahebringen möchten, haben Sie im April Gelegenheit dazu. Nehmen Sie vom 9. bis 11. April an den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks (ETAK) teil. Ihre Angebote wie Werkstattführungen oder Workshops können Sie kostenlos auf der Online-Plattform der ETAK präsentieren.

Hier kostenlos teilnehmen: www.kunsthandwerkstage.de

IMPRESSUM

Handwerkskammer Freiburg informiert

Bismarckallee 6,
79098 Freiburg,
Tel. 0761/21800-0,
Fax 0761/21800-333

Verantwortlich:
Geschäftsführer Rainer Botsch
Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte
übernehmen wir keine Gewähr.

Wo finde ich Mitarbeiter?

Web-Seminarreihe zu Rekrutierungskanälen

Welche Rekrutierungskanäle passen zu welcher Mitarbeitersuche? Dieser Frage gehen die Berater für Personal- und Organisationsentwicklung der baden-württembergischen Handwerkskammern in einer Web-Seminarreihe nach. „Mit unserer Reihe Rekrutierungskanäle wollen wir den Betrieben zeigen, welche Kanäle zur Personalgewinnung erfolgreich und strategisch eingesetzt werden können“, so Niklas Czeranski, Berater der Handwerkskammer Freiburg. „Wir möchten unseren Mitgliedsbetrieben aufzeigen, wie sie klassische und Online-Rekrutierungskanäle individuell für sich einsetzen können, um so die richtigen Zielgruppen anzusprechen und eine hohe Reichweite zu erzielen. Dabei geben wir ihnen Tipps und Tricks mit an die Hand.“

Im Nachgang bietet Czeranski eine kostenfreie Beratung für Mitgliedsbetriebe an – auch online. Termine können direkt vereinbart werden bei: Niklas Czeranski, Berater für Personal- und Organisationsentwicklung, Tel. 0761/21800-118, niklas.czeranski@hwk-freiburg.de.

9. Februar: Rekrutierungskanäle I – neue Trends bei der Rekrutierung von Mitarbeitern

Durch die Vielzahl an Rekrutierungskanälen wird die Mitarbeitersuche immer komplexer. Eine ausgereifte Rekrutierungsstrategie kann helfen, die potenziellen Kan-

didaten zu erreichen. Im ersten Web-Seminar der Reihe erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die Vielzahl an Möglichkeiten und konkretisieren erste Überlegungen zu einem strategischen Vorgehen.

16. März: Rekrutierungskanäle II – klassische Wege und Online-Konzepte

Im Wettbewerb um Fachkräfte sind klassische sowie Online-Rekrutierungskanäle die wichtigsten Quellen für Arbeitgeber. Wann welche Kanäle am besten eingesetzt werden sollten und auf was dabei geachtet werden sollte, erfahren die Teilnehmer im zweiten Teil der Web-Seminarreihe.

13. April: Rekrutierungskanäle III – langfristiger Erfolg durch Social-Media-Rekrutierung

Die meisten Unternehmen nutzen nach wie vor hauptsächlich die klassischen Rekrutierungskanäle wie das Empfehlungsmarketing, die eigene Homepage und Online-Stellenbörsen. Das Potenzial sozialer Medien und des Active Sourcing wird bislang nur sehr gering genutzt. Doch gerade wechselwillige Kandidaten, die nicht aktiv auf Jobsuche sind, können mit einem professionellen Auftritt erfolgreich angesprochen werden. Wie das gelingt, erfahren die Teilnehmer im dritten Teil der Web-Seminarreihe.

Anmeldung zu den Web-Seminaren unter handwerk2025.de/personal/webseminare



Einblick vor Ort: Die Handwerkskammer Freiburg und die Kreishandwerkerschaft Freiburg hatten die Gemeinderatsfraktionen im Oktober zu einer Innenstadtbegehung zum Thema Handwerkerparken eingeladen. Nun wurden erste Änderungen umgesetzt. Foto: HWK FR

Parkplakette gestärkt

Zusätzliche Parkmöglichkeiten für Handwerker in der Freiburger Innenstadt

Parkflächen für Handwerker sind in der Freiburger Innenstadt rar. So rar, dass einige Betriebe bereits keine Aufträge mehr aus dem Innenstadtdistrict annehmen, weil eine Ausführung des Auftrags ohne Parkmöglichkeit erheblichen Mehraufwand bedeutet. Um auf dieses Problem aufmerksam zu machen, hatten die Handwerkskammer Freiburg und die Kreishandwerkerschaft Freiburg-Breisgau-Hochschwarzwald-Markgräflerland alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zu einem Innenstadtrundgang eingeladen. Vor Ort wurden anhand von Beispielen Probleme der Handwerker und passende Lösungen aufgezeigt.

Die anschauliche Begehung fruchtete: Im Nachgang wandten sich alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen gemeinsam an die Stadtverwaltung und forderten Lösungsansätze ein. Auch aus den Fraktionen selbst kamen mehrere Lösungsvorschläge. „Uns ist wichtig, dass Handwerkerinnen und Handwerker (...) auch in einer autoärmeren Innenstadt ihrer Arbeit nachgehen können“, unterstreichen die Fraktionen ihr Anliegen.

Mehr Parkmöglichkeiten

Mit dem neuen Geltungszeitraum der Handwerkerplakette ab dem 1. Januar 2021 wurden nun Neuerungen umgesetzt. Die Handwerkerplakette wurde deutlich gestärkt; Handwerker haben

mit der Plakette nun mehr Möglichkeiten, nah am Arbeitsort zu parken. So dürfen Handwerker mit Plakette im Freiburger Stadtgebiet ab sofort auch in den Be- und Entladezonen – also in eingeschränkten Halteverbotszonen – parken. In Zonen mit beschränkter Lieferzeiten gilt die Parkerlaubnis aber auch nur in den erlaubten Lieferzeiten. Für dringende Fälle außerhalb der Lieferzeiten kann wie bisher eine Ausnahmegenehmigung beantragt werden.

Auch in verkehrsberuhigten Bereichen können Handwerker mit der Plakette nun besser parken: Hier dürfen Handwerkerautos im Rahmen von Auftragsausführungen zwischen 7 und 19.30 Uhr auch außerhalb der markierten Parkplätze abgestellt werden.

Die Möglichkeiten, mit der Handwerkerplakette im Stadtgebiet auf kostenpflichtigen Parkplätzen mit Parkautomat unbegrenzt und auf Anwohnerparkplätzen zwischen 7 und 19.30 Uhr zu parken, bleiben weiterhin bestehen.

„Praktikable Lösung gefunden“

Für den Freiburger Kreishandwerksmeister Michael Rauber war die Begehung ein wesentlicher Erfolgsfaktor bei diesem Thema: „Diese Aktion hat gezeigt, wenn wir als Handwerk geschlossen, mit klaren, sachlichen Forderungen und Vorschlägen antre-

ten, werden wir von den politisch Verantwortlichen gehört.“ Bernhard Ritter, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Freiburg, sieht das Ergebnis ebenfalls positiv: „Der Gemeinderat hat die Dringlichkeit unseres Anliegens erkannt und die Verwaltung hat eine praktikable Lösung zur Verbesserung der Situation gefunden. Hierfür sind wir dankbar. Bei der Zielsetzung einer autofreien Stadt müssen künftig die Versorgungsinfrastrukturen besser berücksichtigt werden.“ Dr. Handirk von Ungern-Sternberg, Mitglied der Geschäftsleitung der Handwerkskammer Freiburg, bilanziert: „Die gemeinsame Aktion gepaart mit Beispielen aus der Praxis hat gewirkt: Wir konnten sowohl die Gemeinderatsfraktionen als auch die Stadtverwaltung überzeugen, dass hier Handlungsbedarf bestand und besteht. Die schnelle Umsetzung in Teilbereichen freut uns sehr.“ Das brachten Kammer und Kreishandwerkerschaft auch in einem Schreiben an die Freiburger Stadtverwaltung zum Ausdruck.

Die kostenpflichtige Parkplakette für Handwerker kann bei der Kreishandwerkerschaft Freiburg-Breisgau-Hochschwarzwald-Markgräflerland beantragt werden.

Weitere Informationen zur Beantragung der Plakette unter www.kreishandwerkerschaft-freiburg.de/service/parkplaketten/

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Veröffentlichung der Vollversammlungsbeschlüsse vom 15.12.2020

Mit Schreiben vom 29.12.2020 und 05.10.2021 hat das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg aufgrund § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung folgende Beschlüsse der Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg vom 15.12.2020 genehmigt (Az. 42-4233.12/78, 42-4233.12/79 und 42-4233.12/80):

- Gesellen-/Umschulungsprüfungsordnung und Abschluss-/Umschulungsprüfungsordnung
- Fortbildungsprüfungsordnung nach HwO
- Fortbildungsprüfungsordnung nach BBiG

- Überbetriebliche Lehrgänge - Zahntechniker
- Änderung der Fortbildungsprüfungsordnung „CAD/CAM-Fachkraft-Zahntechnik“

Die vollständigen Beschlüsse können auf der Homepage der Handwerkskammer Freiburg www.hwk-freiburg.de im Bereich „Über uns“ unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ eingesehen werden.

Die Beschlüsse treten am Tag nach der Veröffentlichung in der Deutschen Handwerks Zeitung in Kraft. Ausgefertigt am 18.01.2021 Handwerkskammer Freiburg

Johannes Ullrich Christof Burger
Präsident Vizepräsident

DEIN WERKZEUG FÜR MORGEN.



Nicol Wilda,
Gas-Heizung-Sanitär-Solaranlagen,
Mannheim

Wie kann ich aus der Krise profitieren?

Mit den Beratungsangeboten für Fragen zu Personal, Strategie und Digitalisierung von Handwerk 2025.

BERATUNGSANGEBOTE FÜR DEINEN BETRIEB
Personal, Strategie und Digitalisierung.
www.handwerk2025.de

ZUKUNFTSINITIATIVE
HANDWERK
2025

Mit ein paar Klicks zum Ausbildungsplatz

Das Online-Azubi-Speed-Dating im Handwerk
Aktionszeitraum: 01. März – 30. April 2021

DAS HANDWERK
DE WIRTSCHAFTSMACHT VON MORGEN



Das Azubi-Speed-Dating ermöglicht die Suche nach dem Handwerksnachwuchs online. Foto: HWK FR

Azubi-Speed-Dating online

Betriebe können Angebote auf Plattform der Handwerkskammern einstellen

Im März und April können Handwerksunternehmen in einer landesweiten Aktion beim Azubi-Speed-Dating online ihren Fachkräftenachwuchs treffen – und sich in einem Telefon- oder Videogespräch als attraktiver Arbeitgeber präsentieren. Die baden-württembergischen Handwerkskammern stellen dafür eine Online-Plattform bereit. So wollen die Handwerksorganisationen ihre Mitgliedsbetriebe bei der durch Corona nochmals erschwerten Nachwuchssuche unterstützen. Mit dem digitalen Azubi-Speed-Dating bieten sie Handwerksunternehmen die Chance, direkt mit jungen Menschen in Kontakt zu treten, ohne sich Gedanken über Infektionsschutzmaßnahmen machen zu müssen.

Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammern, die ihre freien Lehrstellen auf diesem Wege bewerben und besetzen wollen, können ihre Angebote ab sofort kostenlos auf der Online-Plattform zum Speed-Dating einstellen, um ab 1. März ein umfangreiches Angebot für interessierte Jugendliche bieten zu können. Das Lehrstellenangebot kann über den gesamten Aktionszeitraum hinweg laufend aktualisiert werden. Ganze zwei Monate lang – vom 1. März bis 30. April 2021 – können die Speed-Dating-Termine dann stattfinden.

Für die Nutzung der Plattform ist eine Registrierung erforderlich. Nach Erhalt der Zugangsdaten können dann im persönlichen Bereich die wesentlichen Daten zu jeweils offe-

nen Lehrstellen und Ausbildungsangeboten hinterlegt werden: Neben den Stellen selbst etwa auch ein Ansprechpartner im Unternehmen, das Betriebslogo, verfügbare Termine für Speed-Dating-Gespräche und die gewünschten Gesprächskanäle (zum Beispiel Jitsi, Zoom, Skype, Telefon etc.).

Informationen und Erläuterungen zur Anmeldung und zu den Funktionen des Portals finden Unternehmen direkt auf der Plattform. Zusätzlich werden regelmäßig Web-Seminare zur optimalen Nutzung des Portals angeboten.

Weitere Informationen zum Azubi-Speed-Dating 2021 unter www.hwk-freiburg.de/azubi-speeddating

Arbeit mit Asbest

Fortbildungslehrgang

Um ihre Sachkunde gültig zu erhalten müssen Asbest-Sachkundige spätestens alle sechs Jahre an einem Fortbildungslehrgang nach Anlage 5 der TRGS 519 teilnehmen. Einen solchen Lehrgang bietet die Handwerkskammer auch in diesem Frühjahr wieder an. Interessierte können sich ab sofort für den Termin am 26. Februar in der Gewerbe Akademie Freiburg anmelden. Die Kursgebühr beträgt 320 Euro abzgl. EU-Förderung.

Asbest-Sachkundige, die ab März 2020 aufgrund fehlender Kursangebote und/oder Corona-Einschränkungen an keiner Fortbildungsschulung teilnehmen konnten, können diese gemäß Erlass des Umweltministeriums bis spätestens Ende Februar 2021 nachholen. Damit ist der hier angebotene Kurs die letzte Möglichkeit, dies zu tun.

Anmeldung und Informationen unter www.gewerbeakademie.de/weiterbildung/kursangebot/kategorie/bau-und-umwelt

Ersatz alter LKW

Neues Förderprogramm

Besitzer von älteren LKWs der Klassen N2 und N3 mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 7,5 Tonnen haben aktuell die Möglichkeit, für das Verschrotten des alten und den Kauf eines neuen LKWs (Euro VI, elektrisch oder wasserstoffbetrieben) Zuschüsse zu erhalten. Ein entsprechendes Förderprogramm wurde im Rahmen des Corona-Konjunkturprogramms vom Bundesverkehrsministerium aufgelegt. Bewerbungen können bis zum 15. April 2021 elektronisch eingereicht werden. Es empfiehlt sich eine schnelle Antragstellung, da die Anträge nach Antragseingang bearbeitet werden.

Nähere Informationen zu den Konditionen erhalten Sie beim Bundesamt für Güterverkehr unter www.bag.bund.de > Förderprogramme > Flottenerneuerung > Nutzfahrzeugflotte oder über den Umweltberater der Handwerkskammer Freiburg, Georg Voswinckel, Tel. 0761/21800-530, georg.voswinckel@hwk-freiburg.de.

Investitionen in Zukunftsfelder

Programm „Invest BW“

Das Land Baden-Württemberg fördert Investitionen in zukunftsorientierte Themen für die Entwicklung neuer Technologien und deren Dienstleistungen. Das Programm nennt sich „Invest BW“ und gliedert sich in Innovations- und Investitionsförderung. Im für das Handwerk interessanteren Bereich der Investitionsförderung gehören beispielsweise: Steigerung der Produktivität, Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit sowie Energie- und Ressourceneffizienz, nachhaltige Unternehmensentwicklung. Förderfähig sind unter anderem Maschinen, immaterielle Wirtschaftsgüter sowie Fremdleistungen für die Qualifikation/Befähigung des Personals.

Voraussetzung ist ein Mindestinvestitionsvolumen von 20.000 Euro. Die Förderhöhe beträgt im Regelfall 10 Prozent, maximal 200.000 Euro pro Vorhaben, gemäß den De-minimis-Vorgaben.

Informationen: Innovationsberater Georg Voswinckel, Tel. 0761/21800-530, georg.voswinckel@hwk-freiburg.de www.invest-bw.de